

---

Subject: Erfahrungsbericht nach 7-8 Jahren

Posted by [sukko](#) on Mon, 15 Apr 2024 17:31:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Erfahrungen zu dem Thema gibt es sicher einige, dennoch möchte ich die meinen teilen.

Mein Name ist Phil und ich hatte seit ich 23/24 war Geheimratsecken. Als ich mit einem Handspiegel vor meinem Badspiegel den oberen Kopf betrachtet hatte, wirkte es leicht gelichtet. Beim Duschen konnte ich mehrmals mit den Händen durch die Haare ziehen und musste immer einige Haare feststellen, die sich nicht mehr auf dem Schädel befanden. Dies belastete mich sehr und führte zu starkem Stress. Angesichts der psychischen Belastung, entschied ich mich trotz der potenziellen Nebenwirkungen für Finasterid. Ich wollte rechtzeitig handeln, um die noch gute Ausgangslage zu erhalten. Ich ließ es mir dann verschreiben, und nahm 1,25 mg täglich ein. Tatsächlich hörte der starke Haarausfall beim Duschen fast vollständig auf. Nebenwirkungen konnte ich nicht feststellen, sodass ich die Tabletten weiterhin nahm, deutlich stressfreier als zuvor. Der Haarausfall war für die nächsten 3,5 Jahre Geschichte.

Das ging dann auch lange Zeit gut, bis zu meinem Absetz-Experiment Anfang 2021. Ich hatte gehofft mit Minoxidil meinen Bartwuchs zu fördern. Das blieb nur leider 2022 erfolglos. Ich fragte mich dann, ob es an dem Fehlen des potenteren DHT liegen könnte und war in der Hoffnung, dass ich mit DHT und Minoxidil zusammen vielleicht Ergebnisse erzielen könnte. Deshalb verzichtete ich für 4 Monate auf die Einnahme von Finasterid. Ich dachte mir, dass ich durch die Anwendung von Minoxidil mit Vor- und Nachlaufzeit von mehreren Wochen Schlimmes in dieser Zeit vermeiden könnte. Wenn nicht, würde der Haarausfall ja nicht lange andauern, sondern nur wenige Monate anhalten.

Was ich dann aber erlebt habe ist, dass ich rund 30 bis 50% meiner Haare auf dem Kopf verloren habe, größtenteils binnen der ersten zwei Monate. Als Folge, ist die Kopfhaut und Schädelumrandung nun immer zu sehen, das war vorher nicht einmal im nassen Zustand der Fall. Selbst mehrere Monate nach Wiedereinnahme von Finasterid konnte ich sehr starken Haarausfall feststellen (trotz lichtem Haar rund 400 Haare pro Tag).

Meine Vermutung als Laie ist, dass die Empfindlichkeit gegenüber dem Abbauprodukt von DHT unabhängig einer Therapie, quasi altersbedingt entsprechend der genetischen Exposition fortschreitet. Deshalb vielen sie dann in großer Fläche aus und sorgten für ein diffuses Bild. Der Schock hat die Stärke des Ausfalls begünstigt. Das Experiment hat mir übrigens keinen sichtbaren Erfolg mit dem Bart gebracht, nur ein zerstörtes Haarbild. Ich hatte wirklich versucht mich gut vorzubereiten und keine großen Risiken einzugehen und dann sowas. Ich habe zwar noch Haare und wenn es nicht zu hell ist, sehen sie halbwegs gut aus, aber es fällt doch schon sehr auf im Vergleich. Wenn man also früh anfängt mit Finasterid und es wirkt... super :thumbup: , aber man sollte die Therapie dann wirklich dauerhaft durchziehen. Ich kann jetzt nur noch versuchen, die Haare etwas wachsen zu lassen, was bei meinem kraftlosen, ohnehin sehr dünnen Haar, nur bedingt gut aussieht.

Mittlerweile hat sich der Haarausfall wieder gelegt, aber er scheint mir auch fast 3 Jahre nach dem Experiment immer noch stärker zu sein als vorher. Mich würden auch eure Erfahrungen interessieren.

Grüße, Phil

---